



## IWW-Studienprogramm

### Vertiefungsstudium

### **Modul X: „Projektmanagement“**

#### **3. Musterklausur**

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

**Aufgabe 1 (40 Punkte)**

Nennen Sie die an der Projektdurchführungsphase beteiligten Personen/Personengruppen. Klären Sie in jeweils einem Satz deren in dieser Phase wichtigsten Aufgaben und markieren, ob es sich um eine zwingend erforderliche oder eine optionale Beteiligung der Person/Personengruppe handelt. Strukturieren Sie Ihre Lösung bitte in Form einer Tabelle!

*Lösung*

**Aufgabe 2 (40 Punkte)**

Zeichnen Sie zur folgenden Vorgangsliste den CPM-Netzplan.

| Vorgang      | A | B | C | D | E | F   | G | H | J   | K   |
|--------------|---|---|---|---|---|-----|---|---|-----|-----|
| Dauer [Tage] | 4 | 3 | 7 | 7 | 9 | 2   | 3 | 8 | 4   | 5   |
| Vorgänger    | - | A | - | B | D | D,G | C | F | B,C | H,J |

Man konstruiere (als Hilfestellung) und berechne einen entsprechenden CPM-Netzplan in üblicher Weise.

Weiter sind eine Wartezeit zwischen D und E von 2 Tagen sowie eine mögliche Überlappung der Vorgänge H und K von bis zu 2 Tagen und ferner die

Termin einschränkung  $FAZ_j^+ = 9$  zu berücksichtigen. Notieren Sie sich diese

Zusatzbedingungen an entsprechenden Positionen im Netzplan!

Führen Sie nun eine Vorwärts- und eine Rückwärtsrechnung durch einschließlich aller GP und FP. Nennen Sie die Projektdauer und geben den kritischen Pfad explizit an!

Bitte tragen Sie alle Ergebnisse in die Tabelle ein!

| Vorgang                     | A | B | C | D | E | F | G | H | J | K | ENDE |
|-----------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|------|
|                             |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| D                           |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| FAZ                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| FEZ                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| SAZ                         |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| GP                          |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| FP                          |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
|                             |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| Min. Projektdauer           |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |
| Kritische(r) Pfad/Teilpfade |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |      |

**Aufgabe 3 (40 Punkte)**

Entscheiden Sie für die nachfolgenden Behauptungen jeweils, ob sie wahr oder falsch ist und kreuzen entsprechend an.

- |   |                               |                                 |
|---|-------------------------------|---------------------------------|
| a) Konkurrenz um Ressourcen ist ein typisches Projektmerkmal.   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| b) Die Wahl des Phasenmodells sollte der Klärung der Projektsituation vorausgehen.  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| c) Die Umsetzung einer vom Restunternehmen abweichenden Aufbauorganisation des Projekts führt in der Regel zu einem Effizienzverlust. | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| d) Reines-PM bedeutet für das Unternehmen insgesamt in der Regel mehr Personalaufwand als Matrix-PM.                                  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| e) Ist der Projektauftrag erst einmal erteilt, kann nur noch der Projektleiter das Projekt stoppen.                                   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| f) Risikowahrscheinlichkeit<br>= Risikokennzahl / Summe erwarteter Schäden.   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| g) Der Projektkontrollraum schafft Projekttransparenz.  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| h) Für Projektteams mit einer flachen Hierarchie sind Statuskontrollen von Projektdokumenten nicht zu empfehlen.                      | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| i) Das Fachwissen des Projektleiters ist stets wichtiger als sein Methodenwissen.   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| j) Das Methodenwissen des Projektleiters ist stets wichtiger als seine sozialen Fähigkeiten.  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| k) Nach GROCHLA hängt die Wahl des Führungsstils u.a. von der Heterogenität der Studiengruppe ab.                                     | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| l) Die Unternehmensleitung ist für die Weiterverwendung des Projektpersonals verantwortlich.  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| m) Die Abweichungsanalyse ist Teil der Projektkontrolle.  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| n) ASDT ist ein Instrument der Projektdefinitionsphase.   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| o) In einem Brainstorming über ein neues Schokogebäck hat der Begriff „Drehmomentschlüssel“ nichts zu suchen.                         | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| p) Das Zusammenziehen lediglich ordinal skalierten Merkmale gestaltet sich über eine Präferenzaggregation.                            | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| q) Die Regel der absoluten Mehrheit mit Ausschluss ist eine Technik der Präferenzaggregation.   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| r) Die umfassende Anwendung von Netzplantechnik in der Projektplanung setzt den Einsatz der Parkinson-Schätzung voraus.               | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| s) Vorgänge mit Fixterminen heißen „überkritisch“.  | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |
| t) Der Ertragswert ergibt sich aus dem earned value, indem mit den Ist-Kosten gerechnet wird.   | wahr <input type="checkbox"/> | falsch <input type="checkbox"/> |

Bei Bedarf können Sie hier zusätzliche Lösungshinweise eintragen. Geben Sie dabei jeweils genau an, auf welchen Aufgabenteil Sie sich beziehen.